Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 143 (2017)
Heft: 11

Artikel: Leute von heute : Guetta, Becker, Cyrus und Scott
Autor: Ritzmann, Jürg / Hoerning, Hanskarl / Sutter, Corinne
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-953360

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

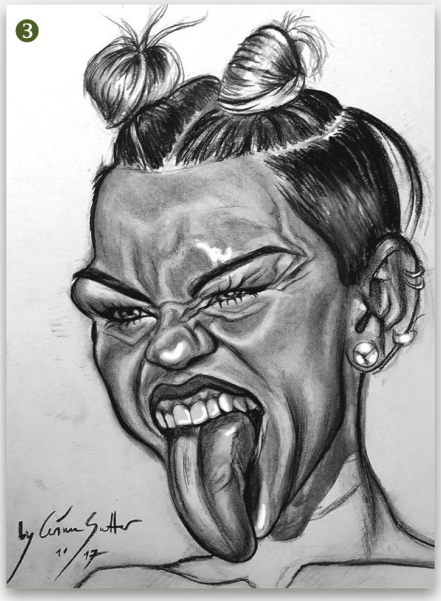
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

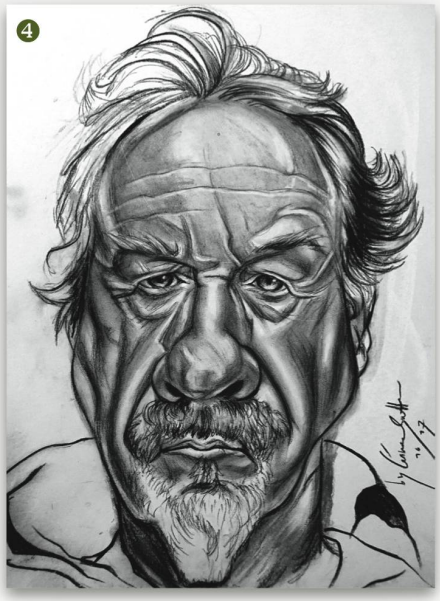
Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Guetta, Becker, Cyrus und Scott

KARIKIERT VON CORINNE SUTTER





❶ David Guetta (*7. November 1967)

Klar gibts Neider, wenn man erfolgreich ist wie Guetta. Böse Zungen nennen ihn despektierlich «EDM-DJ» (EDM steht für Electronic Dance Music, was offenbar böse und gemein ist). Dem durchschnittlich informierten Musikfreund mag er mit der Hymne («This One's for You») zur Fussball-EM 2016 in Erinnerung geblieben sein: In der Mitte des Stade de France steht vor dem Finale einer hinter dem Mischpult, drückt ein paar Knöpfe, fummelt an ein paar Reglern herum und wird von schönen Menschen umtänzelt. Ein Banause, wer hierbei von Realsatire spricht. Natürlich hat auch er Grammy Awards, World Music Awards usw. gewonnen. Am 7. November wird er 50 Jahre alt. Herzlichen Glückwunsch! Wir mögen Ihre Musik, selbst wenn Sie nur ein EDM-DJ sind. *(jr)*

❷ Boris Becker (*22. November 1967)

Wer mit 17 in Wimbledon als jüngster Sieger aus einem Tennisturnier hervorgeht, dem fällt es nicht schwer, mit 24 zwölf Wochen die Führung der Weltrangliste zu übernehmen, ein Jahr darauf mit Michael Stich die Goldmedaille im Doppel zu gewinnen, um mit 32 vom Profisport zurückzutreten, sechs Wochen vor Steffi Graf. Becker profilierte sich als Botschafter des Welt-Aids-Tages. Da sieht man gern über «Treppensex» und eine daraus entstandene Tochter, zwei Autobiografien und zwei Heiraten hinweg. Die Mitwirkung im britischen Ableger des Dschungelcamps lehnte er ab. Welcher Ruhm dem Bobbele aber ewig bleiben wird, ist eine nach ihm benannte Meeresschnecke, die Bufonaria borisbeckeri. Gratulation! *(hh)*

❸ Miley Cyrus (*23. November 1992)

Das müssen Sie einfach gesehen haben: Im Video zu «Wrecking Ball» schwingt Miley Cyrus splitternackt auf einer Abrissbirne hin und her und zerstört allerlei Wände. Sieht einfach toll aus, ein jeder Mann würde so sein Haus abreissen lassen wollen. Bekannt wurde sie durch die Fernsehserie «Hannah Montana», begann dann erfolgreich mit Singen (und Gut-Ausschauen beim Singen) und lässt seither nichts unversucht, vom braven Image wegzukommen. Zum Beispiel zündete Miley sich bei den MTV Europe Music Awards auf der Bühne einen Joint an, was ja an Skandalösheit kaum zu übertreffen ist (Tabakkonsum verursacht Krebs). Am 23. November feiert Destiny Hope Cyrus alias Miley Cyrus ihren 25. Geburtstag. Wir gratulieren herzlich! Und haben die Hoffnung nicht verloren. *(jr)*

❹ Ridley Scott (*30. November 1937)

Der Name Ridley Scott sollte uns allen ein Begriff sein, denn dieser Mann hat bei ganz grossen Filmen wie «Alien», «Blade Runner» oder «Gladiator» Regie geführt. – Ein Meister seines Fachs! Viele weitere Filme stammen von ihm, was ihm – natürlich – eine ganze Reihe an Ehrungen eingebracht hat. Hollywood findet offenbar Planeten recht spannend, denn neben dem «Golden Globe» wird auch der «Saturn Award» verliehen, den Ridley Scott unter anderem für den Film «Der Marsianer» erhalten hat. Am 30. November feiert Sir Ridley Scott seinen 80. Geburtstag, wofür wir herzlich gratulieren. – Obwohl wir bei diesem Namen irgendwie an Sonnenbrillen denken, nach wie vor. *(jr)*

TEXTE: JÜRG RITZMANN, HANSKARL HOERNING